



**Kameradschaft**  
**der**  
**WALLDÜRNER PANZERGRENADIERE**  
(Ehemalige PzGrenBtl 362)



Karl Zollmann, Sudetenstrasse 22, 74736 Hardheim

Sudetenstraße 22  
74736 Hardheim  
☎ privat: 06283/8065  
☎ dienstl.: 09343/1236  
Telefax: 06283/8065

Liebe Kameraden,

das Ansehen der Bundeswehr, vor allem an der Ostgrenze unseres Landes, sprang nach der Hochwasserkatastrophe an der Oder sprunghaft nach oben. Direkt eine Wohltat, auch mal andere als kritische Töne von unseren Politikern über unsere Armee zu hören. Schade nur, daß man hierzu immer eine Katastrophe benötigt um beweisen zu können, was unsere Armee neben ihrem Kampfauftrag sonst noch leisten kann und die Notwendigkeit ihrer Existenz einsieht. Sogar der Ruf nach der eigentlich längst überholten „Schule der Nation“ wurde, allerdings in einem unerfreulichen Zusammenhang, wieder laut. Nachdem sich die Medien und die öffentliche Meinung auf Videoaufnahmen einiger gewissenloser Spinner stürzten, sofort eine fragwürdige Kollektivschuld formulierten und nach den Wirren der Berichterstattung irgendwann mal wieder bei unserer historischen Schuld die Begründung fanden, erwartet man nun von jungen Offizieren und Unteroffizieren, die in erster Linie eigentlich für Aufgaben im Gefecht und im Einsatz ausbilden sollen, daß sie plötzlich Versäumnisse, die im Elternhaus geschahen oder diese, die während einer jahrelangen schulischen Ausbildung hochdotierte Berufspädagogen nicht in der Lage waren auszuräumen, ausmerzen sollen. Eine Wehrpflichtarmee ist eine Armee aus dem Volk und eine Armee des Volkes, daß sie in Ihrer Allgemeinheit besser sein soll als das Potential aus dem sie sich rekrutiert, ist wohl kaum nachzuvollziehen, daß sie Grundtendenzen widerspiegelt, die unsere Gesellschaft charakterisieren, ist eigentlich mehr als logisch. Trotzdem wieder ein gelungener Schachzug, von wem auch immer, von den eigentlichen Problemen unserer Gesellschaft abzulenken.

Für unsere Kameradschaft brachte das Jahr wieder zahlreiche Ereignisse:  
Die Stammtische fanden regelmäßig rege Beteiligung und unser „harter Kern“ konstituiert sich immer mehr.

Der langjährige Kommandeur unseres Stammbataillons 352, OTL Reinhard Resch, wurde im Juli nach Hammelburg versetzt. Als Dank für seine aktive Unterstützung der Traditionspflege von 362 überreichte ich ihm beim Übergabeappell eine Dankesurkunde der Kameradschaft. Dem neuen Kommandeur in Mellrichstadt, OTL Matthias Kremin, wünschen wir viel Soldatenglück in seiner neuen Verwendung.

Der Jahresausflug, den wieder unser Kamerad Peter Hagest mit einem Organisationsausschuß mit mehreren Kameraden in die Hand nahm, führte diesmal an die geschichtsträchtigen Stätten der Maginot-Linie ins Elsaß. Bei gutem Herbstwetter wurde das Unternehmen wieder ein voller Erfolg. Leider konnte ich persönlich nicht dabei sein, da ich zu dieser Zeit mit unserem Stammbataillon 352 drei Wochen in SHILO/Canada auf Übungsplatz verbrachte und dort auf zahlreiche Spuren von 362 stieß. Unter anderem feierte ich Wiedersehen mit einem SPZ-Marder

auf der SB „DEILINGHOFEN“, auf dem noch die Hellebarde und das taktische Zeichen der 3./362 prangte.

Im November übte das Offz.-Korps des Aufwuchsbataillons 362 unter Leitung des derzeitigen Kommandeurs, OTL d.R. Helm, in den bayrischen Alpen am Wendelstein. Zahlreiche ehemalige Walldürner sind bei 362 als Zugführer, KpChefs oder S 3 - StOffz eingepflegt, so daß nicht nur die Tradition in der Kameradschaft, sondern auch im Bataillon weiterlebt. Die Tage waren für Alle ein unvergeßliches Erlebnis und festigten nachhaltig den Zusammenhalt im Aufwuchsbataillon.

Unter guten Vorzeichen begannen wir im Frühjahr mit den Vorbereitungen des 40-jährigen Geburtstages unseres Bataillons. Im Laufe der Zeit wurde unsere Truppe aber immer kleiner. Im Herbst bestanden wir noch aus einem kleinen verlorenen Häuflein. Das allgemeine Interesse, aktiv an den Vorbereitungen mitzuwirken, war mehr als dürftig. Schweren Herzens entschlossen wir uns unter diesen Voraussetzungen, nach einer erneuten Feststellung und Beurteilung der Lage, das Unternehmen abzublasen solange wir noch keine finanziellen Verpflichtungen eingegangen waren. Schade, die Enttäuschung bei den Organisatoren war verständlicherweise groß, aber man muß sich eben damit abfinden, daß die allgemeinen Tendenzen der Entwicklung unserer Gesellschaft auch vor unserer Kameradschaft nicht halt machen. Ein Unternehmen in dieser Größenordnung kann unter diesen Voraussetzungen nur mit einem hohen Risiko geplant und durchgeführt werden. Dieses zu übernehmen oder jemandem zu übertragen bin ich jedenfalls nicht bereit.

Ein herzlicher Dank sei denjenigen ausgesprochen, die sich an den Vorbereitungen beteiligten, an Bürgermeister Josef, Stadt Walldürn, und OTL Klein, RakArtBtl 122, die uns unbürokratische Hilfe und Unterstützung zusagten und leisteten.

An dieser Stelle sei ein weiteres etwas heikles Thema erwähnt:

Die Tätigkeiten unserer Kameradschaft werden bis jetzt durch die Teilnehmer am Stammtisch, durch den Idealismus ein paar Weniger und die unbürokratische Hilfe einiger Dienststellen finanziert. Das kann eigentlich kein Dauerzustand sein. Wir brauchen Mittel für Porto, Telefon und auch Repräsentation in der Öffentlichkeit und bei Veranstaltungen militärischer Art, auch der Weihnachtsbrief befördert sich nicht von selbst. Gottfried Schüssler konnte einige Gußwappen mit der Hellebarde beschaffen und Helmut Berger stellte die Wappenbrettchen aus deutscher Eiche her. Solche Einzelaktionen sind Glücksfälle und können nicht die Regel sein. Deshalb haben wir diesmal einen Überweisungsträger dem Weihnachtsbrief beigelegt und hoffen, daß doch der eine oder andere trotz der momentan herrschenden wirtschaftlichen Rezession der Kameradschaft eine kleine Spende zukommen lassen kann und so unsere Arbeit unterstützt. Allen, die sich dazu hinreißen lassen, sei jetzt schon herzlich gedankt.

Nach der diesjährigen Ernüchterung, was die Engagementfreude bei Vorbereitungen anbelangt, sind wir für die Prognosen für das nächste Jahr etwas zurückhaltend.

Geplant haben wir wieder einen Ausflug und vielleicht ein abgespecktes Kameradschaftstreffen im Herbst. Die Stammtische finden wieder regelmäßig an folgenden Terminen statt.

05.02.

02.04.

04.06.

06.08.

01.10.

03.12.

Lassen wir uns überraschen, was das kommende Jahr für uns und unsere Kameradschaft bringen wird. Auf jeden Fall danke ich all denen, die auch in diesem Jahr wieder durch ihren Einsatz und ihre Mitarbeit das Rad am Laufen hielten.

Ihnen allen wünsche ich ein gesegnetes und friedvolles Weihnachtsfest, sowie ein gutes und gesundes

1998.



Karl Zollmann, OTL d. R.